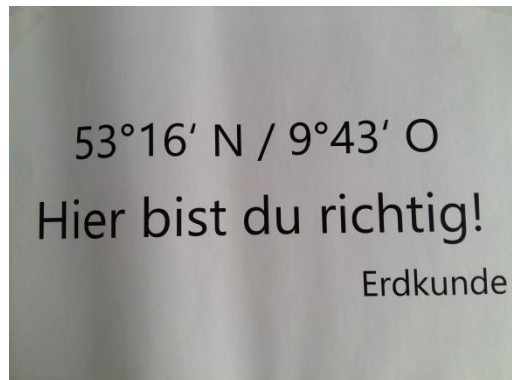


Der Begriff Geographie leitet sich aus dem Griechischen ab (ge-: Erde, Erdboden, Land und graphein: (be-)schreiben), bedeutet also Erdbeschreibung. Der deutsche Begriff Erdkunde macht schon deutlich, dass es bei dem Fach um eine komplexere Betrachtungsweise geht. Und zwar versteht sich die Erdkunde heute als eine vielseitige Raumwissenschaft, die Erscheinung, Struktur, Potenzial und Funktion von Räumen der Erdoberfläche analysiert, deren Begründungs- und Wirkungszusammenhänge verdeutlicht, Folgen bei Eingriffen in diese Zusammenhänge aufzeigt und Lösungsvorschläge anbietet.



Gerade vor dem Hintergrund der globalen, gesellschaftlichen Herausforderungen wie der Klimawandel, die wachsende Weltbevölkerung, genveränderte Nahrungsmittel, Müllvermeidung um nur einige Beispiele zu nennen, werden verantwortungsvolle Handlungskonzepte nötiger denn je.

Die umfassende und aspektreiche Betrachtungsweise der Geographie ist in der heutigen Zeit ihre Stärke, da Lösungen dieser immer komplexeren Probleme nur durch interdisziplinäre, d.h. fachübergreifende Betrachtungen wirkungsvoll und nachhaltig gestaltet werden können. Der Erdkundeunterricht generiert sowohl eigene Themen und Arbeitsweisen, als auch dass er diese aus verschiedenen Fachbereichen bezieht und integriert. Insoweit vermittelt das Fach Erdkunde eine der zentralen Schlüsselqualifikationen der Gegenwart und Zukunft, nämlich die Fähigkeit zu interdisziplinärem und vernetztem Denken und Arbeiten.

Die dazu erforderlichen Kompetenzen sind Bestandteil unserer Lerninhalte. Um diese jahrgangsgerecht zu vermitteln, arbeitet unser Geographie-Team ständig daran, den Erdkundeunterricht so aktuell und anschaulich wie möglich zu gestalten.

H. Pollin, Fachobmann